

Nachbericht Formel Easter 2. Lauf

Rennstrecke in Most wird ihrem Ruf gerecht

Bad Schmiedeberg/MZ/JDÜ. Der Start in das zweite Rennwochenende der Formel Easter Meisterschaft verlief für den Bad Schmiedeberger Michael Hennig zur vollsten Zufriedenheit. Beim Qualifying belegte er unter 17 Startern den fünften Platz, in seiner Klasse wurde er Trainingsschnellster. Das erste Erwachen kam dann aber gleich im ersten Rennen. Den Start hat Hennig nach eigener Aussage eher verschlafen, konnte sich aber auf die Führungsposition in seiner Klasse vorkämpfen. Diese Platzierung hielt er gut acht Runden. Der Flitzer blieb so gut am Laufen, dass er nicht einmal den Windschatten der Konkurrenz benötigte, um an ihr dran zu bleiben. Dann aber wurde seine Maschine Opfer der anspruchsvollen Strecke. Durch die langen Kurven wirkten die Fliehkräfte enorm auf den Motor. Bei Hennigs Aggregat riss der Ölfilm ab und hatte einen Motorschaden zur Folge. Bis ins Ziel konnte der Heidestädter sein Kampfgerät aber noch retten und somit auch wertvolle Wertungspunkte.

Für das zweite Rennen gab es allerdings keine Hoffnung und so trat das Team die Heimfahrt an. Nun arbeiten die Schrauber fieberhaft an einer Lösung bis zum nächsten Wertungslauf Anfang Juli. Ein neuer Motor ist nicht bezahlbar, ebenso die Reparatur sehr Kosten intensiv. Eventuell lässt sich ein alter Motor als Organspender gebrauchen und um defekte Teile auszutauschen.

Weitere Informationen unter: www.formeleaster.de

Jana Dürr
16.6.2010